

„Die 1. Fachveranstaltung SGB II der Pro Arbeit im Kreishaus in Dietzenbach war ein voller Erfolg“

Mehr als 150 Teilnehmer, namhafte Gastreferenten aus der Praxis – die erste Fachveranstaltung SGB II der Pro Arbeit am 23.06.2010 war aus Sicht der Teilnehmer und des Veranstalters ein voller Erfolg. Der stellvertretende Vorstand der Pro Arbeit, **Boris Berner**, zieht ein äußerst positives Fazit: „Die Beiträge und der Ablauf dieser Premiere haben unsere Erwartungen mehr als erfüllt. Die Anregungen und Rückmeldungen der Referenten und Teilnehmer bestärken uns darin, solche Veranstaltungen regelmäßig durchzuführen.“



Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch den Kreisbeigeordneten und Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Pro Arbeit, Herrn Carsten Müller, und den Vorstand der Pro Arbeit, Brunhild Constanze Kent, führte der erste Fachvortrag in die Problematik des grundsicherungsrelevanten Mietspiegels ein:



Andreas Hofmann, Richter am Sozialgericht Darmstadt, skizzierte die Entwicklung der Rechtsprechung zum Angemessenheitsbegriff des § 22 SGB II. Er schilderte anhand von Beispielen aus der Judikatur, wie der Begriff ausgelegt wurde und die Rechtsprechung in den letzten Jahren

detaillierte Anforderungen an die Herleitung eines schlüssigen Konzepts zur Bemessung der Angemessenheitsgrenzen, also eines grundsicherungsrelevanten Mietspiegels, entwickelte.

Dr. Christian von Malottki vom Institut Wohnen und Umwelt stellte den grundsicherungsrelevanten Mietspiegel für den Kreis Offenbach vor. Er beschrieb die Problemstellung und den Grundansatz eines wohnungsmarktorientierten Modells für die 13 Städte und Gemeinden im Kreis Offenbach. In seinem Vortrag erläuterte er die einzelnen Ablaufschritte zur Bestimmung des „verfügbaren angemessenen Wohnraums“ und zur Ableitung konkreter Werte, die dann als angemessene Unterkunfts- und Heizkosten eines räumlichen Bereichs angenommen werden könnten.



Im Anschluss an die Vorstellung des grundsicherungsrelevanten Mietspiegels leitete **Boris Berner** (l.) die fachliche Diskussion über das Konzept des Kreises Offenbach. Im Rahmen der Podiumsdiskussion mit **Gerd Goldmann** vom Deutschen Landkreistag (2.v.r.), **Stephan Hupe** von der ARGE Stadt Kassel (r.) sowie den Referenten **Andreas Hofmann** und **Dr. Christian von Malottki** wurden die Vorgehensweise und die Ergebnisse des Modells erörtert.



Die Rückmeldungen aus dem Plenum machten deutlich, dass das grundsätzliche Vorgehen im Kreis Offenbach begrüßt und als ein weiterführender Schritt in der Diskussion um Angemessenheitsgrenzen angesehen wurde.

Drei Beiträge widmeten sich dem zweiten Thema der Fachveranstaltung, der „Reformbedürftigkeit des SGB II“.



Aus Sicht der Gerichtsbarkeit erläuterte **Susanne Weßler-Hoth**, Richterin am Sozialgericht Frankfurt (2.v.l.), sowohl Änderungsbedarf im materiellen Recht, etwa bei der Einkommensanrechnung und dem System der Sanktionen nach § 31 SGB II, als auch die praktischen Probleme und Vergabestelle der Pro Arbeit, die Reformbedürftigkeit aus Sicht der Grundsicherungsstelle. die sich während der prozessualen Auseinandersetzung zwischen dem Leistungsempfänger und dem Grundsicherungsträger stellen können.

Anschließend erläuterte **Matthias Werth**, Rechts- und Vergabestelle der Pro Arbeit, die Reformbedürftigkeit aus Sicht der Grundsicherungsstelle. Aus der Perspektive der Verwaltung wurden einige schwierige Problemstellungen und die Auswirkungen auf die Praxis der Grundsicherung geschildert.



Zum Abschluss wurden einige Vorschläge zur besseren Ausgestaltung und Abgrenzung der Vorschriften untereinander sowie zur Reform der arbeitsmarktpolitischen Instrumente skizziert.



Rechtsanwältin **Kerstin Radtke-Schwenzer** (l.) und Rechtsanwältin **Stella Schicke** (r.) beschrieben den Reformbedarf aus anwaltlicher Sicht. Sie erläuterten mögliche Verbesserungen der Grundsicherungsleistungen, insbesondere bei der Problematik der Beiträge zur privaten Krankenversicherung und bei der Anrechnung von Einkommen.



Die erste Fachtagung der Pro Arbeit - Kreis Offenbach zum Thema SGB II mit interessanten Themen und kompetenten Referenten fand großes Interesse bei den Teilnehmern.